

---

**Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.**  
**Rundbrief Nr. 31 vom September 2012**

---

**Editorial**

*Allgäuer Festwoche heißt: Einkaufen, Schlemmen, Feiern. Aber auch große und kleine Besonderheiten, die die Vielfalt unserer Region ausmachen, gibt es dort jedes Jahr zu entdecken: Landwirtschaft, Kultur, Natur oder Regionale Produkte.*

*Mit Hilfe von LEADER konnten in der Vergangenheit bereits sehr viele Projekte zu solchen Themen im ganzen Allgäu realisiert werden. Gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten haben die Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen (LAGs) diese Projekte deshalb auch 2012 wieder präsentiert.*

*In vielen Gesprächen hat sich gezeigt, dass das Interesse an regionalen Themen, Produkten und Angeboten immer größer wird. Deshalb unterstützen wir Überlegungen sehr gerne, all dies in Zukunft auch auf der Festwoche noch stärker zu bündeln. Denn dass das gut ankommt, konnte man schon diesmal rund um das Milchzelt und in der Halle 11a beobachten.*

*Dr. Sabine Weizenegger  
 Julia Empter-Heerwart*

**Inhalt**

Verein und LAG .....	2
13. Sitzung des Entscheidungsgremiums..	2
Exkursion Regionalentwicklung .....	2
LEADER auf der Allgäuer Festwoche .....	2
Hängebrücke ist Thema in Masterarbeit ...	2
Projektneuigkeiten.....	2
Freiwilligenagentur Oberallgäu.....	2
Seelina Kräuterland: Erlebnisraum eröffnet .....	3
Berg-Erlebnis-Tour eröffnet.....	3
Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg .....	3
Rollende Küche .....	3
Hintergründe aus Brüssel.....	4
Transparenz-Portal der EU .....	4
Aus anderen Regionen... ..	4
Wo man Berghexe trägt.....	4
Wortweiser .....	4
Fortbildungen und Tagungen.....	5
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten .....	6
Sonstiges .....	6
Literaturhinweise.....	6
Termine .....	7

## Verein und LAG

### 13. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Im Herbst findet die 13. Sitzung des Entscheidungsgremiums statt. Der Termin wird noch festgelegt und bekannt gegeben. Noch gibt es aus dem LEADER-Budget Mittel für Projekte. Ideen und Konzepte können jederzeit mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle besprochen werden. Erreichbar in Altusried unter Tel. 08373 29914. Außerdem treffen Sie uns jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl an (Terminabsprache erwünscht).

### Exkursion Regionalentwicklung

Auch dieses Jahr nimmt die Regionalentwicklung Oberallgäu wieder interessierte Allgäuer mit auf eine Exkursion zu erfolgreichen LEADER-Projekten in der Region.

Am Freitag, **28.09.2012 von 13 bis 17 Uhr** geben wir allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des „Tag der Regionen“ die Möglichkeit einige dieser Projekte näher kennen zu lernen. Die Macher der Projekte Waldinoplan, Wasseramselsteig Rettenberg, Urlaub auf dem Bauernhof, Allgäuer Krämler und Schülerland Allgäu ermöglichen an diesem Tag allen Interessierten einen Blick hinter ihre Kulissen.

An diesen Beispielen gehen wir den Fragen nach: Was ist Regionalentwicklung und was sind die Ziele? Wer macht Regionalentwicklung? Und wie sieht die Umsetzung von Projekten aus? Ein intensiver Erfahrungsaustausch soll Anregungen für neue Ideen und Projekte geben.

Ein Unkostenbeitrag von 5,00 Euro pro Person ist vor Ort zu entrichten. Anmeldung und Information ab sofort unter Tel. 08373 29914 oder per Mail an

► [info@regionalentwicklung-oa.de](mailto:info@regionalentwicklung-oa.de).

### LEADER auf der Allgäuer Festwoche

Auch in diesem Jahr waren die fünf Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen mit einem Stand

auf der Allgäuer Festwoche vertreten. Gemeinsam mit dem Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Kempten, wurden die Aktivitäten und viele Projekte in der Halle 11a vorgestellt.

Bei einem Regionalquiz konnten die Besucher ihr Wissen über die Region testen und viele tolle Preise gewinnen, die die LEADER-Projekte in der Region zur Verfügung gestellt hatten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Projektpartner für die Unterstützung!

### Hängebrücke ist Thema in Masterarbeit

Federico Pensovecchio aus Palermo (Italien) hat sich in seiner Masterarbeit mit dem Förderprogramm LEADER+ als Instrument zur Entwicklung einer Region auseinandergesetzt. In zwei Untersuchungsgebieten betrachtet er die Auswirkungen von Beispielprojekten auf die Region. Dabei vergleicht er ein Vorhaben in Sizilien/Italien mit der Region Oberallgäu und hier speziell mit dem Beispiel „Hängebrücke über die Iller“ zwischen Altusried und Dietmannsried. Die Masterarbeit (auf Italienisch) kann in der Geschäftsstelle der Regionalentwicklung Oberallgäu in Altusried eingesehen werden.

### Projektneuigkeiten

#### Freiwilligenagentur Oberallgäu

Freiwilligenagenturen gehen bayernweit mit einem neuen Projekt in die Bildungsoffensive zu naturwissenschaftlich-technischer Förderung in Kindergärten und Kindertagesstätten. Die LBS und die Bayerische Sparkassenstiftung unterstützen das Projekt „Kleine Entdecker“ an dem auch die Freiwilligenagentur Oberallgäu beteiligt ist. Ziel des Projekts ist es, Kindern einen experimentellen Zugang zu naturwissenschaftlich-technischen Themen zu ermöglichen. Experimente mit Draht und Faden, mit Spiegel und Spülmittel, mit Lupe und Magnet gehören zum Programm, das die von der Freiwilligenagentur Oberallgäu geschulten pädagogischen Fachkräfte und



Freiwilligen/Paten in die Kindergärten und Kindertagesstätten tragen. Anmeldung und Informationen unter

► [www.freiwilligenagentur-oa.de](http://www.freiwilligenagentur-oa.de)

### **Berg-Erlebnis-Tour eröffnet**

Auf dem Hochgrat wurde die Berg-Erlebnis-Tour am 03. August 2012 feierlich eingeweiht. Politische Vertreter aus dem gesamten Naturpark haben gemeinsam mit den inhaltlich Verantwortlichen und den Förderstellen sowie den LEADER-Aktionsgruppen (LAGs) feierlich den ersten Informations-Kompass geöffnet und das Projekt damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. An vielen Bergbahnen im Naturpark kann man nun in die Bergwelt des Naturparks tiefer eintauchen und interessante Hintergründe erfahren. Für Kinder gibt es das Entdeckerbuch mit dem man günstiger auf den Berg kommt und schöne Preise gewinnen kann.

► [www.naturpark-nagelfluh.de](http://www.naturpark-nagelfluh.de)

► [www.expedition-nagelfluh.eu](http://www.expedition-nagelfluh.eu)

### **Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg**

In diesem Jahr führt die Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg mit dem ausgebildeten Pilgerbegleiter Siegfried Bösele am Samstag, 15.09.2012 von Weitnau über Geratsried nach Oberstaufen. Für die 18 km lange Strecke sind ca. 5 Stunden Gehzeit eingeplant. Treffpunkt ist um 7:45 Uhr an der Kirche in Weitnau. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen!

Information und Anmeldung unter Tel. 08373 29914 oder per Mail an [info@regionalentwicklung-oa.de](mailto:info@regionalentwicklung-oa.de) (Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 13.09.2012).

### **Seelina Kräuterland: Erlebnisraum eröffnet**

Mit der Einweihung des Kräutererlebnisraums in Niedersonthofen wird ein Baustein des LEADER-Projekts „Seelina Kräuterland – wilde Kräutertouren“ in Betrieb genommen.

Von der Idee bis zur Einweihung war es ein langer Weg. Der Gemeinderat Peter Harsch hatte dazu bereits beim Ideenwettbewerb „Neue Ideen für's Allgäu“ 2006/07 einen Vorschlag eingereicht. In einer Arbeitsgruppe mit den Kräuterfrauen und mit Unterstützung durch die Gemeinde wurde die Idee weiter entwickelt und im Oktober 2009 dem Entscheidungsgremium der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu präsentiert – in einem sehr umfangreichen Paket. Erste realisierte Projektkomponenten sind ein Kräuterlehrpfad oder eben der nun eröffnete Kräutererlebnisraum für Kinder: neben dem Sportplatz in Niedersonthofen zu finden, handelt es sich dabei um miteinander verbundene Holzelemente, die zum Klettern und Entdecken einladen – oder zum Ausruhen im hohen Bienen-Haus.

### **Rollende Küche**

Die Rollende Küche der Krumbach Familienstiftung ist weiter unterwegs, um Kinder für das Abenteuer „Gesundes Kochen mit regionalen Lebensmitteln“ zu begeistern.

Wer die Rollende Küche unterstützen möchte, z.B. indem er einen Einsatz für den Kindergarten in seinem Dorf sponsert, kann sich ebenfalls mit Frau Heinrich in Verbindung setzen.

Die Rollende Küche besucht Kindergärten und Schulen, um mit den Kindern regionale Produkte zu einem gesunden Menü zu verarbeiten und dieses genussvoll zu verpeisen. Es werden praktische Kompetenzen für die Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln vermittelt, die Kinder erlernen spielerisch wichtige Küchentechniken, Hygieneregeln und die einzelnen Ernährungsbausteine kennen. Im Vordergrund steht dabei immer Spaß am Selbermachen und Experimentieren. Zusätzlich gibt es Schulung für LehrerInnen, ErzieherInnen und Eltern.

Informationen und Terminvereinbarung bei der Projektleiterin Alexandra Heinrich unter Tel. 07563 908743 oder per Mail an [info@krumbach-familienstiftung.de](mailto:info@krumbach-familienstiftung.de).

## Hintergründe aus Brüssel

### Transparenz-Portal der EU

In einem neuen, zentralen Internetportal stellt die EU Beiträge zur Arbeit ihrer verschiedenen Organe zusammen, z.B. Informationen zu neuen Gesetzen, Folgenabschätzungen von geplanten Regelungen, Konsultationen oder Ausschüssen, die die Prozesse nachvollziehbarer machen sollen. \*

► [ec.europa.eu/transparency](http://ec.europa.eu/transparency)

## Aus anderen Regionen...

### Wo man Berghexe trägt

Ein individuelles Trachtenlabel rund um den mittelfränkischen Hesselberg fördert das regionale Selbstbewusstsein junger Menschen. Die jungen Mädchen tragen Dirndl, denn das Tragen von Trachten auf traditionellen Festen ist bei der Jugend dort in. Auffällig ist bei den schmucken Kostümen ihr jugendlicher und einzigartiger Stil. Es sind Trachten aus der Berghexe-Kollektion, dem nach dem hier heimischen und seltenen Tagfalter benannten Label der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg. Die auf junge Käuferinnen und Käufer ausgerichtete Trachtenmode von Schneiderinnen und Schneidern aus der Region kombiniert traditionelle Elemente der Hesselbergtracht mit neuen, frechen und komfortablen Komponenten. Das Ergebnis ist eine Trachtenmode, die sowohl jugendlich individuell als auch regionaltypisch ist. Initiiert hat das Projekt die Jugendbeauftragte der Region, die das Traditions-, Heimat- und Wir-Gefühl der Jugend neu beleben wollte – mit Erfolg.

► [www.region-hesselberg.de](http://www.region-hesselberg.de) >Projekte  
>Kultur, Image, Identität >Trachten

### Technik für Kinder e.V.

Das Handwerk und die Industrie klagen über zu wenige bzw. zu wenig fokussierte Azubi-Bewerber. An den Hochschulen ist die Zahl der Bewerber für ein Ingenieurstudium

stark rückläufig, viele Ingenieur-, Meister- und Facharbeiterstellen sind unbesetzt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Entscheidung für einen Technikberuf bei 80% bereits in der Kindheit begründet ist. Sport lernt man im Sportverein, Musik in der Musikschule, aber wo lernt man Technik? Es wird zu wenig getan, um den technischen Nachwuchs – der zweifellos Basis des wirtschaftlichen Erfolgs vieler Unternehmen ist – zu fördern und für Technik zu begeistern.

Hier setzt der gemeinnützige Verein „TfK – Technik für Kinder e.V.“ an. Der Verein realisiert Projekte, bei denen Kinder sich mit technischen Themen auseinandersetzen und vor allem durch „Selbermachen“ von Technik und handwerklichem Tun begeistert werden.

Bei einer Tagung wurde das Projekt vorgestellt, der Kontakt zur Geschäftsführung kann vermittelt werden.

► [www.tfk-ev.de](http://www.tfk-ev.de)

## Wortweiser

### Nachhaltigkeit

Die ursprünglich aus der Forstwirtschaft stammende Idee, nicht mehr Holz zu schlagen als nachwachsen kann, wurde in der World Conservation Strategy von 1980 und dem so genannten Brundtland-Bericht von 1987 weiter entwickelt. Im Jahr 1992 wurde das Konzept auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro mit der Agenda 21 zum Leitbild in der globalen Entwicklungsdiskussion.

Ziel der nachhaltigen Entwicklung ist, die Wohlfahrt aller zu maximieren und eine Chancengleichheit (zwischen Kulturen wie Generationen) zu schaffen. Nach der Definition von 1987 ist eine nachhaltig wirtschaftende Gesellschaft eine Gesellschaft, die ihre Bedürfnisse befriedigt ohne den folgenden Generationen die Möglichkeit zu nehmen dies ebenfalls zu tun. Bei einer nachhaltigen Entwicklung sollen gleichermaßen ökologische, ökonomische und so-

\* aus DVS landaktuell 4.2012



ziokulturelle Faktoren berücksichtigt werden und Zielkonflikte zwischen diesen Dimensionen müssen gelöst werden.

Der Wunsch nach einer nachhaltigen Entwicklung wird seit 1992 immer größer und es gibt Bemühungen in vielen Bereichen. Oft scheitert es aber an der Frage „Was ist Nachhaltigkeit genau und wie kann man das messen?“ Mit der Marke Allgäu hat sich das Allgäu nun als erste Region anhand nachprüfbarer Kriterien der Nachhaltigkeit verschrieben. Damit möchte man dieser Frage einen Schritt näher kommen und die Region vorbildlich und nachhaltig weiter entwickeln.

## Fortbildungen und Tagungen

### Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden

In der Veranstaltung „Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden – Schlüsselfaktoren für die zukünftige Entwicklung!“ wird in die Bedeutung und die Bandbreite des Themas eingeführt und prämierte Initiativen mit ihren unterschiedlichen Aktivitäten werden vorgestellt. Die Verbreitung guter Ideen und der intensive Austausch darüber sind ein wichtiges Anliegen der Wüstenrot Stiftung. Die Tagung findet in der Jerusalemkirche in Berlin am **14. September 2012** statt. Anmeldung bis 11. September 2012 und Information unter

► [info@wuestenrot-stiftung.de](mailto:info@wuestenrot-stiftung.de) und  
Tel. 07141 164777

### Tatort Region

Die Internationale Weiterbildung richtet sich an Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte und andere Regionalpolitiker. Im Mittelpunkt steht der Standort Stadt oder Gemeinde mit den Themen Standortwettbewerb, -entwicklung und -management, Rolle von KMU und Unternehmertum sowie Standortmarketing, zu denen Fachexperten eine theoretische Grundlage für die an-

schließende praxisorientierte Bearbeitung geben. Die Kosten belaufen sich auch 1.200 Euro. **Anmeldung bis 14. September 2012.** \*

► [www.imp.unisg.ch](http://www.imp.unisg.ch) >weiterbildung  
>tatort region

### European Masters Programme for Rural Animators (M.A.)

Sechs europäische Universitäten bieten im Verbund ein internetbasiertes Aufbaustudium in vier Semestern an. Themen sind ländliche Räume und Methodenkompetenz in Entwicklungsprozessen. **Bewerbungen für das Wintersemester 2012/2013 bis 15. September 2012.** \*

► [www.emra.umk.pl](http://www.emra.umk.pl)

### Tourismus fürs Land – Regionalkonferenzen

Bundesweit werden auf vier Regionalkonferenzen die Ergebnisse des Projekts „Tourismus fürs Land“ des Deutschen Reiseverbands vorgestellt und diskutiert. Ausgewählte Best Practices aus Angebot, Netzwerken und Marketing-/Vertriebsplattformen – mit jeweiligem Regionalbezug – werden in ihrer Vorgehensweise erörtert, spezifische Erfolgsfaktoren im Rahmen ihrer regionalen Rahmenbedingungen konkretisiert. Zudem können weitere bislang noch nicht erfasste – und übertragbare Beispiele guter Praxis in die weitere Arbeit einbezogen werden. Am **11.10.2012** findet eine Regionalkonferenz in Wald im Ostallgäu statt. Anmeldeschluss ist der 19.09.2012. Informationen unter

► [www.tourismus-fuers-land.de](http://www.tourismus-fuers-land.de) >Projekt  
>Regionalkonferenzen

### Mediation und Moderation in der Stadt- und Regionalentwicklung

Im Fokus der Fortbildung am Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation steht ein praxisorientierter Einsatz mediativer und moderativer Methoden in der Stadt- und Regionalentwicklung. Am Beispiel aus-

gewählter Praxisfälle sollen Sicherheit im Umgang und der Lösung von Konflikten vermittelt und das Profil des Stadt- und Regionalmanagers geschärft werden. Die Weiterbildung startet im Februar 2013. **Anmeldung bis zum 20. Dezember 2012.** \*

► [www.steinbeis-leipzig.de](http://www.steinbeis-leipzig.de) >aus- und weiterbildung >kursangebot

## Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

### Auf die Plätze, Fertig, Vielfalt!

Das Bundesamt für Naturschutz und die Grüne Liga suchen Ideen, Aktionen und Projekte, die auf Sportanlagen und deren Umgebung Beiträge zum Schutz der biologischen Vielfalt leisten. Preise im Wert von insgesamt 20.000 Euro werden im Wettbewerb „Sportplatzdschungel“ in den Kategorien Gute-Praxis-Beispiele, Newcomer und Ideen/Konzepte vergeben. **Bewerben bis 15. September 2012.** \*

► [www.sportplatzdschungel.de](http://www.sportplatzdschungel.de)

### Kunst fürs Dorf – Dörfer für Kunst

Die Deutsche Stiftung Kulturlandschaft will mit ihrem Projekt ländliche Räume als Schaffens- und Teilhabeorte für Kunst fördern. Sie ruft bundesweit Dörfer dazu auf, sich als Schaffensplatz für Künstler zu bewerben und Wohnraum sowie Ateliers zur Verfügung zu stellen. Drei Künstler werden dann von April bis September 2013 bei ihrem Wirken in jeweils einem Dorf finanziell unterstützt und das Projekt durch ZDF und ARTE dokumentiert. **Bewerben bis 30. September 2012.** \*

► [www.doerfer-fuer-kunst.de](http://www.doerfer-fuer-kunst.de)

### Menschen mit Demenz in der Kommune

Die Robert Bosch Stiftung fördert mit insgesamt 400.000 Euro lokale Projekte, in denen Demenz in der Bevölkerung thematisiert und zivilgesellschaftliche Aktivitäten

zur Begleitung und Beteiligung von an Demenz erkrankten Menschen initiiert werden. Ausgewählte Projekte werden mit bis zu 15.000 Euro unterstützt. **Bewerben bis 15. September 2012.** \*

► [www.aktion-demenz.de/foerderprogramm.html](http://www.aktion-demenz.de/foerderprogramm.html)

## Sonstiges

### PR (nicht nur) für den Ökolandwirt

Die Geschäftsstelle des Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖLN) hat Methoden zur Vorbereitung und Durchführung von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zusammengestellt. Neben einführenden Basisinformationen werden Werbe und PR-Instrumente sowie Aktionsideen vorgestellt und praktische Tipps gegeben. \*

► [www.oekolandbau.de/haendler/marketing/werbung-und-verkaufsfoerderung/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/](http://www.oekolandbau.de/haendler/marketing/werbung-und-verkaufsfoerderung/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/)

### Einkommenskombination für Landwirte

Der Auswertungs- und Informationsdienst aid stellt mit Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, Bauernhof-Pädagogik und hauswirtschaftlichen Leistungen Möglichkeiten für Einkommenskombinationen in der Landwirtschaft vor und skizziert welche Faktoren und Kriterien bei der Suche nach einer neuen Einkommensquelle berücksichtigt werden sollten. Eine Linkliste führt zu vertiefenden Informationen. \*

► [www.aid.de/landwirtschaft/einkommenskombinationen.php](http://www.aid.de/landwirtschaft/einkommenskombinationen.php)

## Literaturhinweise

### Holz – wie ein Naturstoff Geschichte schreibt

„Ötzi“, der Mann aus dem Eis, konnte bei seiner Gletscherbesteigung ebenso wenig darauf verzichten wie die Baumeister mittelalterlicher Kathedralen oder die Ener-

gieunternehmen unserer Tage: Holz ist als Werk-, Bau- und Brennstoff unentbehrlich.

Ein neues Buch aus dem Oekom-Verlag erzählt die wechselvolle Kulturgeschichte des Holzes und gewährt überraschende Einblicke in die Beziehung zwischen dem Naturstoff Holz und seinem Nutznießer Mensch: angefangen bei den Jägern der Steinzeit bis zur globalisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts, in der das Holz eine vielfältige und unerwartete Renaissance erlebt.

► [www.kurzlink.de/oekom-holz](http://www.kurzlink.de/oekom-holz)

## Termine

**15.09.2012: Schnupperpilgern** auf dem Jakobusweg von Weitnau bis Oberstaufen

**28.09.2012: Exkursion Regionalentwicklung** in Rettenberg

## In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

[www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de](http://www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de)

## Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.  
Dr. Sabine Weizenegger  
Julia Empter-Heerwart  
Rathausplatz 1  
D-87452 Altusried  
Tel.: +49-8373-299 14  
Fax: +49-8373-299 11  
E-mail: [info@regionalentwicklung-oa.de](mailto:info@regionalentwicklung-oa.de)  
[www.regionalentwicklung-oa.de](http://www.regionalentwicklung-oa.de)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).